



ANSITZ EYRSBURG/MOOSBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Italien](#) | [Südtirol](#) | [Vinschgau](#) | [Laas \(Fraktion Eys\)](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Am Ostrand des kleinen Ortes Laas sind die überbauten Reste eines mittelalterlichen Ansitzes zu finden. Von dem ursprünglichen Bau hat sich nur ein quadratischer Wohnturm mit einer Kantenlänge von 5,2 Meter und einer Mauerstärke von 0,65 Meter erhalten, der an seiner Ostseite die Reste eines Wappenfreskos (Königsadler und goldenes Vlies und vier kleinen Wappen, Bindenschild, Tirol, Österreich, Burgund und die Jahreszahl 1497) aufweist und dessen Wehrplatte von Schwalbenschwanzzinnen gekrönt ist. Er ist in späterer Zeit in einen Gebäudekomplex integriert worden. Auf der gegenüberliegenden, nördlichen Straßenseite steht ein alter Wohnbau, der offenbar längere Zeit mit dem Wohnturm verbunden war und mit diesem eine Besitzeinheit bildete. Vielleicht war er sogar durch eine Holzbrücke im Obergeschoss mit diesem baulich verbunden.

Unterschiedliche Aussagen existieren zum Namen des Ansitzes. Während der Wohnturm fast einhellig als Eysburg benannt wird, wird der Begriff Moosburg entweder für den gegenüberliegenden Wohnbau, für den Komplex aus Turm und Wohnbau, aber auch alternativ zu Eysburg gebraucht.

Informationen für Besucher

GPS

Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°37'45.8" N](#), [10°39'03.5" E](#)
Höhe: 894 m ü. NN



Topografische Karte/n

keine



Kontaktdaten

keine



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

Bitte respektieren Sie die Privatsphäre der Eigentümer.



Anfahrt mit dem PKW

Die Anfahrt erfolgt auf der Niedervinschgauaustraße SS.38. Auf der Höhe von Eysr biega man nach Norden ab. Die Eysburg befindet sich an der "Moosburgstraße 6/Via Moosburg 6". Parkmöglichkeiten im Ort.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

Die Eysr befindet sich eine Station der Vinschgaubahn (Meran-Mals). Von hier aus ist der ehemalige Anstanz zu Fuß zu erreichen.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Der Gebäudekomplex ist in Privatbesitz und kann nicht besichtigt werden.



Eintrittspreise

-



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

Bitte respektieren Sie beim Fotografieren und Filmen die Privatsphäre der Bewohner.



Gastronomie auf der Burg

keine



Öffentlicher Rastplatz

keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg

keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern

keine



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer

k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

931	gibt die bischöfliche Kirche von Freising die Propstei Kortsch an den bayrischen Grafen von Moosburg als Lehen. Die Eysburg wird als Sitz der Grafen von Moosburg errichtet und bildet den Mittelpunkt einer größeren Grundherrschaft.
Vor 1250	gelangt die Hälfte der Propstei Eysr an den Vogt Hartwig von Matsch durch dessen Heirat mit Sophie Gräfin von Moosburg.
1283	eignet sich Graf Meinhard II. von Görz-Tirol die Propstei widerrechtlich an. Die berechtigten Ansprüche des Ulrich von Matsch auf das Erbe seiner Großmutter Sophie werden zurück gewiesen. Graf Meinhard verpflichtet sich aber, Schloss Eysr zu zerstören.
1363	kommt Vogt Ulrich von Matsch unter Margaretha Maultasch erneut in den Besitz des Lehens. Es wird ihm jedoch noch im gleichen Jahr von Herzog Rudolf IV. wieder abgenommen, aber als Pfand zurückgestellt.
1429	wird die Pfandschaft durch Herzog Friedrich IV. aufgelöst und damit das Lehen den Matschern entgültig entrissen.
1467	wird die Propstei Eysr dem Gericht Schlanders einverleibt. Die Grafen von Trapp führen heute noch nominell den Titel Propst von Eysr.
1490	kommt die Eysburg in den Besitz des Wolfgang Harmb, der sie renovieren und erweitern lässt. In dieser Zeit bekommt der Wohnturm sein heutiges Aussehen. Außerdem werden die Fresken an der Außenwand angebracht.
1645	geht der Besitz nach dem Aussterben der Familie Harmb an Franz von Plawenn. Die Plawenn erweitern das Anwesen (Plawennhof) und behalten es über fünf Generationen. Ihr Hauptsitz bleibt jedoch immer der am höchsten gelegene Vinschgauer Anstz Plawenn .
1773	wird der Plawennhof an Johann Alber verkauft und als bäuerliches Anwesen genutzt. Der Wohnturm wird anschließend in einen Komplex mehrerer Wirtschaftsgebäude einbezogen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Trapp, Oswald (Hrsg.) - Tiroler Burgenbuch, Band 1: Vinschgau | Bozen, 1980
Caminati, Marcello (dt. Riedl, Franz Hieronimus) - Die Burgen Südtirols | Calliano, 1985 | S. 257
Bitterli-Waldvogel, Thomas - Südtiroler Burgenkarte | Bozen, 1995
Weingartner, Josef - Tiroler Burgen | Innsbruck, 1962

Webseiten mit weiterführenden Informationen

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 12.05.2014 [EG]

IMPRESSUM

© 2014

